

Alte Schlager im Jazz-Gewand

TV, 16.02.2010

Markus Stoll Trio veröffentlicht mit Gästen Album „Irgendwo auf der Welt ...“

Das Markus Stoll Trio – verstärkt um Esther Borkam und Oliver Rohles – legt ein gelungenes Album vor. Darauf präsentieren die Musiker aus der Region Schlager der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in neuem, jazzigen Gewand.

Trier. (jöl) Das Trio besteht aus dem Trompeter und Flügelhornisten Markus Stoll, dem Pianisten Ralf Bach sowie dem Kontrabassisten Stefan Zawar-Schlegel. Dazu kommen für jeweils einen Song die Sängerin Esther Borkam sowie der Sänger Oliver Rohles, der zusätzlich noch bei zwei weiteren Titeln die Trommelstöcke wirbeln lässt. Insgesamt elf Stücke bieten die Musiker auf ihrer ersten CD „Irgendwo auf der Welt ...“, dabei ist das Titelwerk in

einer längeren von Rohles gesungenen Version und einer kürzeren Instrumental-Fassung gleich zweimal vertreten. Neu arrangiert hat die alten Ufa-Schlager zumeist Bach, das Titelstück Bandleader Stoll und das Werk „Frühling in Sorrent“ Zawar-Schlegel. Das Arrangement des durch „die Knef“ bekannten Mackeben-Songs „Bei Dir war es immer so schön“ haben die Musiker des Trios gemeinsam geschrieben.

Höhepunkte des Albums sind ohne Zweifel die beiden gesungenen Titel: „Irgendwo auf der Welt ...“, interpretiert von Oliver Rohles, sowie Esther Borkams – im Stil einer Diseuse vorgetragenes – „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n“. Eher verwässert als verstärkt wird der

letztenannte Titel durch die vielen eingestreuten Instrumental-Passagen.

Es stellt sich ohnehin die Frage, warum die meisten Stücke ohne Gesang präsentiert werden, auch wenn Stoll im Cover schreibt, das Trio versuche „in absichtsvoll kleiner Besetzung... diesen Titeln neuen Glanz zu verleihen“. Tolle Sänger hätten ja unbestreitbar zur Verfügung gestanden. Damit soll nichts gegen die hervorragenden und bestens arrangierten Instrumental-Passagen gesagt sein, die zumeist erstaunlichen Hörgenuss bieten. So stechen in „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ Stolls Trompeten- und Bachs Piano-Soli äußerst positiv hervor, bei „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“ bietet Zawar-Schlegel ein virtuo-

ses, rundum überzeugendes Kontrabass-Solo. Aber ein wenig mehr Gesang hätte dem Album gerade bei diesen alten Schlagern – die der Hörer ja in gesungenen Versionen kennt – gutgetan.

Die Gesamtspielzeit des Albums beträgt satte 73:42 Minuten. Erschienen ist es beim Label Portable Music Trier, produziert haben es die Tritone Studios auf dem Petrisberg. Zu loben einmal mehr das Unterfangen des zum Jazz-Club Trier gehörenden Labels Portable, den heimischen Musikern eine Veröffentlichungsmöglichkeit zu bieten.

◆ Am Donnerstag, 18. Februar, 20.30 Uhr, stellt das Trio sein Album in der Trierer Tuchfabrik vor. Karten gibt's in den TV-Service-Centern Trier, Bitburg und Wittlich.